

Vor langer, langer Zeit lebte ein Mann, der einen großen Acker hatte. Eines Tages beschloss er, darauf Weizen anzupflanzen und sorgfältig säte er seine Samen aus. Der Boden war perfekt und das Wetter ideal, so dass der Weizen bald zu keimen begann und der Acker mit wunderschönen grünen Halmen bedeckt war. Aber es gab jemanden, der dem Mann seinen Erfolg nicht gönnte - einen bösen Feind. In einer Nacht, während alle schliefen, kam der Feind auf den Acker und streute heimlich Unkraut aus, um dem Weizen zu schaden. Das Unkraut wuchs genauso schnell wie der Weizen und bald konnte man es überall zwischen den Halmen sehen. Als der Mann und seine Knechte auf den Acker kamen, waren sie entsetzt über das Unkraut. Sie fragten sich, woher das Unkraut wohl gekommen sein könnte, obwohl sie doch nur guten Weizensamen ausgesät hatten. Die Knechte baten den Mann, das Unkraut sofort zu entfernen, aber er sagte nein. Er erklärte, dass

man das Unkraut und den Weizen nicht auseinanderhalten konnte, ohne versehentlich auch den Weizen zu entfernen. Der Mann beschloss, das Unkraut und den Weizen zusammen wachsen zu lassen, bis zur Ernte. Er sagte zu seinen Knechten, dass man das Unkraut und den Weizen nicht auseinanderhalten sollte, bevor es reif war. Erst dann würde man in der Lage sein, das Unkraut zu entfernen und den Weizen in seine Scheune zu bringen. Als die Erntezeit kam, rief der Mann seine Schnitter herbei. Er sagte ihnen, sie sollten zuerst das Unkraut sammeln und es in Bündeln binden, um es später zu verbrennen. Danach sollten sie den Weizen ernten und in seine Scheune bringen.